

*Kunst in Österr., 1934, S. 243; Wien um 1900, Katalog 1964, n. 253-57, S. 120, Abb. 60. (Wacha)*

**Koller Franz Frh. von, General.** \* Münchengerätz (Mnichovo Hradiště, Böhmen), 27. 11. 1767; † Neapel, 22. 8. 1826. Wurde 1783 als Kadett zum IR. 18 assentiert, 1790 Fähnrich und Unterlt. Schon 1791 mit seinem Rgt. in den Niederlanden, fand er dort im Feldzug von 1792 beim Generalstab Verwendung und rückte 1793 außer der Rangtour zum Oblt. vor. Im gleichen Jahre zum Generalquartiermeisterstab als Adj. des Generalquartiermeisters übersetzt, 1794 Hptm. 1799-1809 stand K. in Truppendienstleistung. 1809 GM, kommandierte K. in der Schlacht von Aspern eine Brigade und wurde für seine Verdienste in dieser Schlacht mit dem Milit. Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet, 1810 Frh.; K. befehligte eine Brigade in Mähren und widmete sich gleichzeitig staatswiss. Stud., im August 1813 wurde er dem FM Fürst Schwarzenberg als Generaladj. zugeteilt und rückte zum FML vor (2. 9. 1813). In den folgenden Jahren mehrmals für diplomat. Aufgaben herangezogen, hatte K. im April/Mai 1814 Napoleon nach Elba zu bringen, dann im Juni den Zaren, den Kg. von Preußen und die Erzherz. Johann und Ludwig nach England zu begleiten, schließlich hatte er dem Zaren die Einladung zur Teilnahme am Wr. Kongreß nach St. Petersburg zu überbringen. 1815 wurde K. als Generalintendant der Armee in Italien beigegeben und hatte die äußerst schwierigen finanziellen Streitfragen mit den italien. Staaten beizulegen; 1819-21 wirkte er als Divisionär in Böhmen, im März 1821 ging er neuerlich als Intendant mit der österr. Interventionsarmee nach Neapel, wo er bis zu seinem Tode verblieb. Neben seiner amtlichen Tätigkeit in Italien widmete er sich seinen Interessen für Archäol. und Kunst.

*L.: Strefleur, 1827, H. 1, S. 157-64; J. Ritter v. Rittersberg, Biographien der ausgezeichnetesten verstorbenen und lebenden Feldherrn der k. k. österr. Armee 1788-1821, 1828, S. 399-412; C. A. Schweigard, Österr. Helden und Heerführer, Bd. 3, 1. Hälfte, 1854, S. 699-702; Alten; Hirtenfeld; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB; J. Helfert, Napoleon I. Fahrt von Fontainebleau nach Elba April, Mai 1814, 1874; K. A. Wien. (Egger)*

**Koller Josef,** Schauspieler und Schriftsteller. \* Wien, 18. 8. 1872; † London, 19. 10. 1945. Das Ehepaar Koller-Walden gehörte durch viele Jahre mit seinen Gesangs- und Tanzduetten zu den beliebtesten Mitgl. des „Budapester Orpheums“.

In der berühmten Posse „Eine Klabriaspartie“ spielte K. ungezählte Male den Kellner Moritz. 1892 gründete er mit Lhutzky, Rott, Modl, Kratzl u. a. den Internationalen Artistenklub „Die lustigen Ritter in Wien“, der verarmte Artisten unterstützte und dessen künstler. Leiter, Kassier und Präs. er wurde.

*W.: Das Wr. Volkssängertum in alter und neuer Zeit, 1931; Possen; Komödien.*

*L.: Illustr. Wr. Extrabl. vom 4. 2. 1905; M. Schönherr-K. Reinöhl, Das Jh. des Walzers, Johann Strauß Vater, 1954, S. 271; Mitt. E. Arleth (†), Wien. (Pemmer)*

**Koller Karl,** Ophthalmologe. \* Schüttenhofen (Sušice, Böhmen), 3. 12. 1857; † New York, 22. 3. 1944. Stud. an der Univ. Wien, 1882 Dr.med. Schüler von Arlt (s.d.) und Stricker, arbeitete er noch als Student über die Frage des mittleren Keimblattes. Von seinem Freunde Freud (s.d.) angeregt, stellte er 1884 als Sekundärarzt der II. Augenklinik erfolgreiche Versuche von örtlicher Betäubung am Auge mittels Kokain an und begründete damit die Kokain-Lokalanästhesie in der Augenheilkde. K. veranlaßte auch E. Jelinek (s.d.) zu dessen Versuchen von örtlicher Betäubung bei Rachen- und Kehlkopfeingriffen. 1885-87 war er Ass. von Donders und Snellen am „Gasthuis voor Ooglijders“ in Utrecht. 1888 wanderte er nach Nordamerika aus und wirkte als Augenchirurg an den Krankenhäusern von Mount Sinai und Montefiore in New York.

*W.: Untersuchungen über die Blätterbildung im Hühnerkeim, in: Med. Jb., 1881; Über lokale Anästhesierung am Auge. Vorläufige Mitteilung, in: Klin. Monatsbl. für Augenheilkde. 22, Beilage.: Ber. über die 16. Versmlg. der Dt. Ophthalmolog. Ges. in Heidelberg, 1884; Über die Verwendung des Cocain zur Anästhesierung am Auge, in: WMW 34, 1884, n. 43 und 44; Über eine eigenthümliche Sorte dioptr. Bilder, 1884; Hist. Notiz über die ersten Anfänge der Lokalanästhesie, in: WMW 78, 1928, n. 44; Nachträgliche Bemerkungen über die ersten Anfänge der Lokalanästhesie, ebenda 85, 1935, n. 1; etc.*

*L.: S. Bloom, Dr. C. K. Obituary, in: Arch. Ophth. 31, 1944, S. 344 f.; H. Koller-Becker, C. K. and Cocaine, in: The Psychoanalytic Quarterly, Bd. 32, 1963, S. 303-73; J. Hirschberg, Geschichte der Augenheilkde., Buch 3, § 489, in: A. Graefe-Th. Saemisch, Hdb. der gesamten Augenheilkde., Bd. 14, Abt. 2, 1911, S. 83-85; Fischer I, S. 798; Lesky, s. Reg.; Schönbauer. (Lauber)*

**Koller P. Marian (Wolfgang), O.S.B.,** Astronom und Beamter. \* Feistritz (Bistrica, Unterkrain), 31. 10. 1792; † Wien, 19. 9. 1866. Stud. Chemie, Naturgeschichte und Mathematik in Laibach und Wien, trat 1816 in das Benediktinerstift Kremsmünster (O.Ö.) ein. 1821 Profefß und Priesterweihe. K. trug an der Philosoph.